



AVE

Außenhandelsvereinigung
des Deutschen Einzelhandels e.V.

AVE-Spezial vom 1. September 2014

AVE-Importstatistik für das Jahr 2013 - Einfuhren auf stabilem Niveau

Die an der Statistik teilnehmenden AVE-Mitgliedsunternehmen haben im Jahr 2013 Waren im Wert von gut 3 Mrd. Euro importiert. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2,9% nominal, real dürfte das Volumen weitgehend gleich geblieben sein.

Spitzenreiter unter den Importländern war - wie nicht anders zu erwarten - erneut die VR China (einschl. Hongkong und Macau) mit einem Importvolumen von 1,74 Mrd. Euro. Diese Zahl folgt der allgemeinen Steigerungsrate. An zweiter Stelle der Importländer steht erstmals Bangladesch, das die Türkei auf den dritten Rang verwies. Während die Importe aus Bangladesch um fast ein Viertel zulegten, verzeichneten die Importe aus der Türkei einen Rückgang von über 5%. Damit haben sich die Einfuhren aus Bangladesch in den letzten zehn Jahren verdreifacht, die Türkeiimporte haben sich im gleichen Zeitraum halbiert. Die häufig genannten Vorteile des Einkaufs in der Türkei - Flexibilität, vergleichsweise kurze Transportwege - kommen zumindest in unserer Statistik nicht zum Ausdruck. Die Steigerung der Einfuhren aus Bangladesch war in diesem Umfang nicht unbedingt zu erwarten, auch wenn nahezu alle importierenden Handelsunternehmen betont hatten, sich nach dem Rana Plaza-Unglück nicht aus Bangladesch zurückzuziehen.

An vierter Stelle steht - wie im Vorjahr - Indien, von dort wurden Waren im Wert von fast 169 Mio. Euro bezogen, dies entspricht einer Steigerung von 10,6% (allerdings von einem vergleichsweise niedrigen Niveau im Jahr 2012 aus). Auf mittlerem Niveau stabil blieben die Einfuhren aus Thailand und Kambodscha. Laos und Myanmar hatten von einem niedrigen Niveau aus mit einer Steigerung von mehr als 100% bzw. 44,6% deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Vietnam spielt als Lieferland mit Einfuhren in Höhe von mehr als 115 Mio. Euro absolut zwar eine beachtliche Rolle, doch bedeutet dies immerhin einen Rückgang von 9,2% im Vergleich zum Vorjahr. Die Tendenz der Einfuhren aus Indonesien ist hingegen stark abnehmend. Insgesamt hat sich der Anteil der Einfuhren aus Asien mit 88,3% im Vergleich zum Vorjahr (87,1%) wieder leicht erhöht.

Was die Importe aus Afrika betrifft, so sind diese leicht zurückgegangen. Ursächlich hierfür war u.a. die Halbierung der Einfuhren aus Ägypten. Andere bedeutendere Lieferländer - Marokko, Tunesien, Madagaskar - stabilisierten ihre Position. Zu einer festen Größe als Einkaufsland entwickelt sich offensichtlich Äthiopien. Nach einem Rückgang im Jahr 2012 stiegen die Importe aus diesem afrikanischen Land im letzten Jahr um 20% an.

AVE-Spezial vom 1. September 2014

Einzelheiten entnehmen Sie bitte den angehängten Tabellen.

Zum Schluss noch zwei Hinweise. Erstens: Kroatien, das in der Importstatistik 2012 noch als EU-Beitrittskandidat aufgeführt war, ist mit dem Beitritt nicht mehr in der Statistik enthalten. Da die Einfuhren aus diesem Land im Jahr 2012 lediglich 1,5 Mio. Euro betragen, kann diese Tatsache bei der Gesamtbetrachtung jedoch vernachlässigt werden. Zweitens: Die AVE-Importstatistik 2014 wird wieder zum gewohnten Zeitpunkt erscheinen.

Stefan Wengler
